

Vom Gäh und Näh

g, g

T B

C-Dur) (2 st. Jodel)

Wie schön, em Mitmensch Lie-bi
z'gäh! Vo ihm au gärn mol öppis
z'näh. Am Morge früeh es fründ-
lichs Wort, es Bhüeti Gott, dass
alls guet goht *Baritonsolo: So
wünsch ich dier e gfreutä Tag, es
fröhlichs Härz, wo i dier schlat.* So
wünsch ich dier e gfreutä Tag, es
fröhlichs Härz, wo i dier schlat!

Wenn Chummer uf dym Härze
lyt und dier kei Troscht und
Freud meh blibt, hesch du kei
Muet und Hoffnig meh, im Näbel
chasch di Wäg nümme gseh.
*Solo: De wünsch ich dier i
schwerer Stund, e liebe Mensch,
wo zue dier chunnt.* De wünsch
ich dier i schwerer Stund, e liebe
Mensch, wo zu edier chunnt.

Es Bluemestrüssli macht viel
Freud, drum nimm es a i Dank-
barkeit. As Guete danke,
s'Schöne gseh, de schwindet i
dier Angscht und Weh. *Solo:
Was choschtbar isch s'chas
niemer näh, vo myner Zyt möcht
ich dier gä.* Was choschtbar isch
s'chas niemer näh, vo myner Zyt
möcht ich dier gä.